



Main Gallus

Ausgabe 10_ August 2020

Stadtteilzeitung

IN DIESER AUSGABE:

Seite 01/08: Zehnte Ausgabe Seite 02/08: Neue Quartiersmanagerin Lisa Karsch im Interview Seite 03/08: Zwei neue Übungsleiterinnen im Gallus _ Eröffnung Strickweg Seite 04/08: Sechster Gallus Sommer _ Geschichtswerkstatt Gallus Seite 05/08: Open-Air Kurzfilmfestival im Europaviertel _ Lebendiger Adventskalender _ Ausbildungsplätze frei Seite 06/08: EUTB _ Gallus Zentrum in Corona-Zeiten ("Nachruf" Sprachrohr _ Superwurm) Seite 07/08: Ehrenamtliche Helfer*innen in der Caritas-Unterkunft für Geflüchtete im Gallus gesucht _ Tausend Ranzen für das Gallus Seite 08/08: Ein neues, offenes Haus für alle: der stadtRAUMfrankfurt

ZEHNTE AUSGABE

*Wird's besser? Wird's schlimmer?
Fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich:
Leben ist immer lebensgefährlich.*

Erich Kästner

Liebe Bewohner*innen und Akteure im Stadtteil!

Mit diesen Zeilen von Erich Kästner hatten wir Sie zu Beginn des Jahres in der vorherigen Stadtteilzeitung begrüßt. Da ahnte wohl noch niemand von uns, wie stark sich das Leben verändern würde.

Im März wurde Corona zum bestimmenden Thema; oberstes Gebot war und ist dessen Eindämmung. Zu Ihrem Schutz und zum Schutz unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen mussten wir die Arbeit des Quartiersmanagements in kürzester Zeit grundlegend verändern, da zunächst kein Publikumsverkehr mehr möglich war und damit auch keine persönliche Beratung mehr stattfand. Ansprechbar blieben wir trotzdem; vor allem telefonisch und per E-Mail. In Einzelfällen auch persönlich - mit Maske und dem gebotenen Abstand.

Das Quartiersmanagement ist eine bekannte Einrichtung im Gallus, immer wieder stehen Menschen an unserer offenen Tür. Wir informieren Sie über Hilfs- und Beratungsangebote und knüpfen Kontakte für Sie. Andere Formate haben wir neu entwickelt: Für die Bewohner*innen der Friedrich-Ebert-Siedlung bieten wir einen Einkaufsservice an. Dank Pax&People konnten wir kostenfrei Masken ausgeben. Und Menschen, die gerne handarbeiten, können sich bei uns mit Wolle und Nadeln eindecken und erste Exemplare für den Strickweg erstellen, der im August eröffnet wird und Teile der Frankenallee verschönern soll. Näheres dazu finden Sie auf Seite 3.

Durch dieses kreative Projekt lernen wir neue Bewohner*innen kennen; Stricken und Häkeln verbindet, über Grenzen hinweg. Ein bekanntes Projekt, den Gallus Sommer, möchten wir in einem anderen Format durchführen: „Gallus Sommer unter Ihrem Fenster“; auch dazu finden Sie Näheres in dieser Zeitung. Wie ein neues Format für Rat&Tat aussehen kann, beraten wir zur Zeit mit den am Projekt beteiligten Kirchengemeinden und den Berater*innen. An Corona-tauglichen Angeboten arbeiten auch viele andere Einrichtungen im Stadtteil; vieles davon finden Sie in dieser Zeitung. Alles unter Vorbehalt - wie Sie sicher verstehen.

Leider konnten wir einige Veranstaltungen, auf die wir uns sehr gefreut hatten, nicht wie geplant durchführen. So auch das für den 30. Mai zusammen mit der Polytechnischen Stiftung und anderen Akteuren vorbereitete große Fest in der Friedrich-Ebert-Siedlung und das gemeinsame Fastenbrechen im Ramadan in den Moscheen des Stadtteils. Aber die Pläne und Ideen gehen nicht verloren und wir gehen davon aus, dass wir sie im kommenden Jahr umsetzen können.

Nicht verzögert hat sich zu unserem Glück die Neubesetzung im Stadtteilbüro.

Seit dem 15. April unterstützt uns Lisa Karasch als Quartiersmanagerin mit einer halben Stelle; sie stellt sich auf der nächsten Seite mit einem Interview vor, das unser Redaktionsmitglied Gernot Gottwals mit ihr geführt hat.



*Verstärkung des Teams in besonderen Zeiten
(Foto: Arne Blatterspiel)*

Anlass ist der Beginn meiner Altersteilzeit, die eine Reduzierung des Beschäftigungsumfangs bedeutet. Einige Projekte werde ich verantwortlich weiterführen, andere in ihre Hände übergeben. So wird Lisa Karasch von Seiten des Quartiersmanagements künftig für diese Zeitung verantwortlich sein, wobei ihr das bewährte Redaktionsteam zur Seite steht.

Für Sie als Leser*in und Bewohner*in ändert sich vielleicht die Ansprechperson in dem einen oder andern Fall, nichts ändern wird sich aber an unserer verlässlichen Arbeit und Ansprechbarkeit im Stadtteil.

Bleiben Sie gesund!

Für das Redaktionsteam:
Maria Schmedt

NEUE QUARTIERSMANAGERIN LISA KARASCH IM INTERVIEW

Inzwischen hat sich Lisa Karasch als neue Quartiersmanagerin im Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“ im Stadtteilbüro Gallus eingearbeitet. Über ihre Ziele, Motivationen und erste Eindrücke im Stadtteil spricht sie mit Mitarbeiter Gernot Gottwals.



Lisa Karasch, neue Caritas-Quartiersmanagerin im Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“ im Gallus (Foto: Arne Blatterspiel)

Frau Karasch, Sie haben BWL und Soziale Arbeit an den Fachhochschulen in Gießen und Frankfurt studiert. Wieso haben Sie sich als Quartiersmanagerin im Gallus beworben?

Da ich nicht auf Dauer am Schreibtisch mit Zahlen im Marketing arbeiten wollte, schrieb ich mich für einen sozialen Studiengang ein. Im Caritasverband Frankfurt bin ich bereits seit 2015 im Betreuten Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung beschäftigt. Im Laufe des Studiums habe ich ein besonderes Interesse für die Quartiersarbeit entwickelt. Die Stellenausschreibung im Stadtteilbüro Gallus kam dann genau zum richtigen Zeitpunkt.

Welchen Aufgaben möchten Sie sich hier vorrangig widmen?

Ich werde für die Stadtteilzeitung Main Gallus verantwortlich sein, künftige Kulturveranstaltungen wie den Gallus Sommer organisieren sowie die Vernetzung und Zusammenführung von Akteuren aus der Verwaltung, Kommunalpolitik und privaten Wirtschaft voranbringen, um die Stadtteilbewohner im Wandel unserer Zeit und Gesellschaft zu unterstützen.

Das Thema Ihrer Masterarbeit lautet „Demografische Alterung - Handlungsebene Quartier“. Haben Sie das Thema gewählt, um es hier gleich praktisch umsetzen zu können?

Als ich meine Masterarbeit begonnen habe, wusste ich noch nicht, wo mich mein Weg nach dem Studium hinführen würde. Das war ein Stück weit glückliche Fügung. Das Gallus ist ein vergleichsweise junger Stadtteil, doch auch hier wird sich nach und nach der

demografische Wandel niederschlagen. Unser Anliegen ist es daher generationsverbindende Quartiersarbeit zu leisten. Hierzu zählt unter anderem auch aktiv den Austausch mit der älteren Bevölkerung zu suchen.

Die Angst, die Arbeit zu verlieren oder die Miete nicht mehr zahlen zu können, treibt doch auch schon viele Menschen in der Corona-Krise verstärkt um?

Wir kriegen häufig entsprechende Anfragen, auch die Angst vor Überschuldung wächst. Wir sind daher auch in dieser Zeit eine zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger im Gallus und vermitteln den Kontakt zu weiteren Beratungsstellen.

Sie sind in einem Dorf in der Wetterau aufgewachsen und haben in der Mittelstadt Gießen studiert. Welche Umstellungen brachte Frankfurt für Sie?

Ich lebe mittlerweile seit 11 Jahren in Frankfurt in einer innenstadtnahen Wohnung. Mich hat es immer in die Ferne und auch in die Großstadt gezogen. Hier hat man die Infrastruktur vor der Haustür und es ist immer etwas los, wenn man auf die Straße geht.

Eines Ihrer nächsten Projekte sind der Strickweg „Wir stricken uns das Gallus bunt“ und der Gallus Sommer. Welche Anpassungen sind hier während der Corona-Krise nötig?

Ursprünglich war der Strickweg erst für die zweite Jahreshälfte geplant. Aufgrund von Corona haben wir uns dazu entschieden das Projekt früher zu starten, da Stricken und Häkeln auch zu Hause möglich ist, um die Laternen, Poller und Bänke auf der Frankenalley zu dekorieren. Und beim Gallus Sommer setzen wir auf kleine dezentrale Konzerte in mehreren Innenhöfen.

Welche Ziele haben Sie sich für die nächsten Jahre noch gesetzt?

Ich möchte ein offenes Ohr für die Interessen aller Bewohnerinnen und Bewohner haben, um mit den Akteuren vor Ort bedarfsgerechte und passgenaue Angebote zu entwickeln. Sehr gut könnte ich mir zum Beispiel vorstellen, gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern den Gallus Garten, den Gemeinschaftsgarten in der Schneidhainer Straße, weiterzuentwickeln und durch gezielte Aktionen auszubauen.

Gernot Gottwals

ZWEI NEUE ÜBUNGS- LEITERINNEN IM GALLUS

Auch im Bereich der Übungsleiterinnen konnten wir zwei neue Mitarbeiterinnen gewinnen. Zum einen ist das Josefa Vargas; sie unterstützt uns als Kontaktperson im Stadtteilbüro und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Zum anderen ist das Nassima Chergui, die mit Pamela Botica in der Friedrich-Ebert-Siedlung unterwegs sein wird.



Josefa Vargas und
Nassima Chergui
(Fotos: privat)

Die beiden Vorgängerinnen Ida Farkas und Selamawit Fekadu gehen in ihre Ursprungsberufe zurück, da die Kinder der beiden mittlerweile die Kita besuchen. Die beiden Neuen heißen wir herzlich willkommen! Denen, die gehen, wünschen wir alles Gute für den weiteren Lebens- und Berufsweg.

Bei der Eröffnung können Sie sich mit Wolle, Nadeln und Ideen eindecken, um mit uns das Gallus bunter und schöner zu machen.

Wann und wo wir anschließend zum gemeinsamen Handarbeiten einladen, erfahren Sie ebenfalls dort. Die ersten fertiggestellten Stücke können Sie - von uns mit einem Eis oder Kaffee ausgestattet - in aller Ruhe bewundern.

Auch wenn Sie Wolle oder Nadeln spenden möchten, sind Sie bei uns richtig und herzlich willkommen.

Vorher:



Nachher:



(Fotos: Arne Blatterspiel)

ERÖFFNUNG STRICKWEG

WIR
STRICKEN & HÄKELN
DAS GALLUS
BUNT!

Herzliche Einladung zur
Eröffnung des Strickwegs
mit Stadträtin Prof. Dr.
Daniela Birkenfeld

am Freitag,
den 28. August 2020
von 14:00 bis 16:00 Uhr

am Quartierspavillon,
Frankenallee 144
(Ecke Schwalbacher Straße/
Frankenallee)

Für die Projektgruppe:
Maria Schmedt
qm-gallus@caritas-frankfurt.de
Tel: 069/2982 2000



Dieses Projekt wird unter anderem durch Spenden ermöglicht, die uns von der Projekt Life Stiftung zur Verfügung gestellt wurden.



Anika Schwarz, Vertriebsleiterin Rhein-Main und Thorsten Will, Geschäftsführer der PROJECT Immobilien Rhein-Main GmbH überreichten den Scheck ans Quartiersmanagement Gallus.

(Foto: Caritasverband Frankfurt e.V.)

Maria Schmedt



SECHSTER GALLUS SOMMER

Open Air - diesmal „unter Ihrem Fenster“

In diesem Jahr haben wir aufgrund der aktuellen Auflagen und Bestimmungen ein neues Format für den Gallus Sommer entwickelt. Der Gallus Sommer 2020 findet an unterschiedlichen Orten in Höfen statt - möglicherweise auch direkt „unter Ihrem Fenster“ und zwar an drei aufeinanderfolgenden Donnerstagen:



20. August
27. August
03. September

17:00 bis 20:00 Uhr

(Fotocollage: Sabine Hoffmann)

Die glücklichen Anwohner*innen, deren Höfe mit toller Musik bespielt werden, werden einige Tage vor der Veranstaltung informiert. Seien Sie gespannt, ob Sie auch in Ihrem Briefkasten eine Postkarte finden!

Mitfinanziert wird der Gallus Sommer 2020 vom Jugendmigrationsdienst im Quartier. Das Gallus Zentrum und die Jugendkulturwerkstatt Falkenheim bieten in diesem Rahmen eigene kleine Projekte an.

Für die Projektgruppe:

Lisa Karasch

qm-gallus@caritas-frankfurt.de / Tel: 069/2982 2000



GESCHICHTSWERKSTATT GALLUS

Leider fällt dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie das Stadtteilstfest im September aus.

Wir wollen aber die Tradition, dass es am Stadtteilstfest-Wochenende an unserem Stand immer zuerst den neuen Kalender gibt, beibehalten: Deshalb trifft ihr uns am Wochenende **12. bis 13. September** mit dem Historischen Kalender 2021, den Büchern, Postkarten und Infos der Geschichtswerkstatt Gallus im/am Stadtteilbüro, Frankenallee 166-168.

Gerne nehmen wir vorab auch Vorbestellungen an per E-Mail: GWGallus@gmail.com
Unter dieser E-Mail-Adresse sind auch Anmeldung für den monatlichen Bezug des "INFOS" der Geschichtswerkstatt Gallus als PDF möglich.

GALLUS 2021

HISTORISCHER KALENDER

ERSTBEZUG:
Wochenende 12./13. September, 14:00-18:00 Uhr
Stadtteilbüro Frankenallee 166-168
VORBESTELLUNGEN: GWGallus@gmail.com



Stammtisch der „Bellschöner“. Anfang der 1920er Jahre
© Familie Berger / Zeeuws-Gedicht

EIN KALENDER DER
GESCHICHTSWERKSTATT GALLUS



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DURCH DAS CARITAS-QUARTIERSMANAGEMENT GALLUS
IM FRANKFURTER PROGRAMM AKTIVE NACHBARSCHAFT



Viele Grüße
Bleibt gesund!

Die Geschichtswerkstatt Gallus

OPEN-AIR KURZFILMFESTIVAL IM EUROPAVIERTEL

Bereits zum zweiten Mal, nach 2019, findet im kommenden September das Kurzfilmfestival im Europaviertel statt.

Filmfans haben vom **18. bis 20.09.2020** Gelegenheit, zahlreiche Kurzfilme aus Ländern der Europäischen Union anzuschauen.

Zwei Frankfurter Filmemacher, unterstützt von Einrichtungen aus dem Gallus, organisieren das Festival. Der Besuch des Festivals ist kostenfrei, internationale Gerichte werden von Kulturvereinen aus dem Gallus angeboten.

Das Kurzfilmfestival wird als Open-Air-Veranstaltung stattfinden, wenn die Corona-Lage es erlaubt.

Die Vorführung der Filme startet bei Einbruch der Dunkelheit, gegen 20:00 Uhr. Speisen und Getränke werden ab 18:00 Uhr angeboten.

Über den genauen Veranstaltungsort informieren wir Sie rechtzeitig u.a. über Flyer und Plakate.

Das Organisationsteam freut sich auf Ihren Besuch.

Rudolf Fleckenstein

LEBENDIGER ADVENTS- KALENDER IM GALLUS UND EUROPAVIERTEL

Der Lebendige Adventskalender ist inzwischen zu einer festen Institution im Gallus und Europaviertel geworden. Bereits seit 2009 „öffnen“ Hausgemeinschaften, Einrichtungen, Institutionen und kleine Gewerbebetriebe vom 1.12. bis 24.12. ihre Fenster und Türen für Nachbarn und Besucher.

Bei heißen Getränken und Knabbereien kommen die Menschen ins Gespräch und lernen sich kennen. So entstehen nachbarschaftliche Beziehungen und manchmal sogar Freundschaften.

Auch in diesem Jahr werden im Dezember wieder die „Adventsfenster“ im Stadtteil geöffnet. Weitere Informationen dazu wird es im Herbst geben.

Rudolf Fleckenstein

Stadtteilzeitung
**Main
Gallus**



AUSBILDUNGSPLÄTZE FREI

Jetzt bewerben! Ab August sind wieder Ausbildungsplätze im Startorante frei!



(Foto: Ulrike Deuscher)

In unserem Ausbildungsrestaurant im Gallus auf dem Teves-Gelände können Sie ab sofort eine Ausbildung zum Koch oder Köchin, zum Restaurantfachmann oder zur Restaurantfachfrau oder aber zur Fachkraft im Gastgewerbe machen.

Das Startorante ist eine Großküche mit Restaurantbetrieb und Cateringservice. An Werktagen bietet das Startorante einen wechselnden Mittagstisch an und bearbeitet Cateringaufträge von Kunden. Die Gerichte werden von den angehenden KöchInnen zubereitet, die Azubis im Service bedienen die Gäste.

Die Ausbilder zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Arbeit verrichten müssen und helfen, wenn Sie etwas in der Berufsschule nicht verstehen. Die sozialpädagogische Fachkraft unterstützt Sie bei der Lösung von persönlichen Problemen (Wohnung, Schulden etc). Weitere Qualifikationen können Sie darüber hinaus in anderen Betrieben erwerben.

Wenn Sie Interesse haben, vereinbaren Sie am besten einen Termin mit der Projektleiterin und Köchin Frau Monika Vohs unter der Telefonnummer 069/17 30 95 48 10 oder Sie bringen Ihre Bewerbungsunterlagen direkt im Startorante in der Rebstöcker Straße 49c vorbei. Per E-Mail können Sie sich unter startorante@faprik.com bewerben.

Falls Sie sich aber noch für keine Ausbildung entschieden haben und sich im nächsten Jahr in verschiedenen Berufen ausprobieren wollen, melden Sie sich gerne bei Frau Katja Eichhorn unter der Nummer: 069/91 39 73 79.

Der Träger FaPrik bietet auch ein **Sprachcafé** in der Mainzer Landstraße 405 an. Von Montag bis Mittwoch können geflüchtete Frauen jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr ihre Sprachkenntnisse verbessern und sich bei Bedarf beraten lassen. Es gibt dabei eine Kinderbetreuung. Telefonnummer: 069/73 94 18 88. Ansprechpartnerin: Frau Mercia Thym.

Die Projekte werden von der Stadt Frankfurt gefördert, sowie von ProRegion und der Spardabank.

Maud Beeskow

FAPRIK
Gemeinnützige Ausbildungs- und Handels GmbH

Startorante
Restaurant & Café

EUTB

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung im Gallus

Der Frankfurter Verein bietet im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales eine Ergänzende und Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) an. Was heißt das und was können Sie von uns erwarten?

Wir beraten Sie zum Thema Behinderung und allen Fragen zur Teilhabe. Wenn Sie eine Behinderung oder eine chronische Erkrankung haben, oder von einer Behinderung bedroht sind, sind Sie bei uns willkommen. Das gilt auch für Angehörige. Sie suchen Lösungen für Probleme die mit einer Behinderung zusammenhängen? Sei es im Alltag, am Arbeitsplatz oder in der Schule? Sie wollen mehr über Hilfsmittel erfahren oder brauchen Hilfe bei Anträgen?

Wir beraten Sie individuell und lösungsorientiert. Wir können Ihnen eine Orientierung geben, damit Sie die richtigen Maßnahmen an der richtigen Stelle beantragen können. Wir helfen Ihnen, die richtigen Ansprechpartner zu finden. Unser Ziel ist es, Sie darin zu unterstützen, selbstbestimmt leben zu können. Wir beraten Sie unabhängig von anderen Stellen oder Ämtern. Ausgeschlossen sind eine Rechtsberatung und das Formulieren von Widersprüchen.

Rufen Sie einfach an, schreiben Sie uns oder verabreden einen Termin.
Telefon: 069/73 94 367 28
Per E-Mail: info@eutb-frankfurt.de
Sie finden uns: Mainzer Landstraße 233

Informationen zu EUTB-Beratungsstellen in ganz Deutschland finden Sie hier: www.teilhabeberatung.de

Martina Berger



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

GALLUS ZENTRUM IN CORONA-ZEITEN

An drei Freitagen haben wir uns Mikrofone und Kameras geschnappt und sind raus ins Gallus und Europaviertel gegangen, um Bewohner*innen zu ihrer aktuellen und durch Corona bestimmten Lage zu interviewen. Herausgekommen sind sieben sehr interessante Beiträge, die ein breites Feld von Themen abdecken. Die Beiträge sind auf unserem Vimeo-Kanal unter dem Titel „Gallus Update Corona“ einzusehen: <https://vimeo.com/channels/1600186>.

Solltet Ihr das Gefühl haben, dass noch Themen in der Interviewreihe fehlen, dann meldet Euch bei uns und vereinbart gerne einen Interviewtermin.



Fotocollage der Befragten (Gallus Zentrum)

„NACHRUF“ SPRACHROHR

Dem einen oder anderen ist bestimmt ein schwarzes Gefährt mit einem goldenen Sprachrohr auf dem Spielplatz Quäkerwiese aufgefallen. Das Sprachrohr-Mobil war immer donnerstags, gut bestückt mit Malutensilien, auf besagtem Spielplatz anzutreffen und hat zusammen mit den Kindern, zu vorgegebenen Themen, Bilder produziert und gesammelt. Aus den Bildern wurden Magazine zu den Themen „Wo wär´ ich gern?“, „Wie gefällt mir die Welt?“ und „Wer will ich sein?“ erstellt.



Cover Sprachrohr Heft Nr. 3 (Kinder aus dem Gallus)

SUPERWURM

Vielleicht fragt sich nun die eine oder andere Person, wie denn die „typischen“ Gallus Zentrum Projekte mit Kontaktbeschränkungen ablaufen. Eine Antwort hierauf gibt der Animationsfilm: „Superwurm“. Der Film ist zusammen mit der Klasse 1d der Günderrodeschule, die wir nie getroffen haben, entstanden. Die Besonderheit an diesem Projekt war, die Schüler*innen haben die Inhalte produziert und wir haben die Inhalte (leider ohne die Schüler*innen) animiert. Dies ging nur durch die Hilfe des Internationalen Familienzentrums. Somit ein großes Dankeschön in diese Richtung. Zu sehen ist der Film unter dem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=cBIivE8Rh8>

Joscha Morgenthal

Gallus Zentrum
Jugendkultur und Neue Medien

EHRENAMTLICHE HELFER* INNEN IN DER CARITAS- UNTERKUNFT FÜR GEFLÜCH- TETE IM GALLUS GESUCHT

Seit Ende 2016 gibt es im Gallus eine Unterkunft für migrierte Frauen mit Kleinkindern. Betreiber ist der Caritasverband Frankfurt e. V. Um Angebote für die Bewohner*innen zu erweitern und ihnen die Integration in die Gesellschaft zu erleichtern, sucht der Caritasverband ehrenamtliche Helfer*innen, die sich zwanglos und unbürokratisch in einem überschaubaren Zeitrahmen um die Bewohner*innen - Kinder und Erwachsene - in dieser Unterkunft kümmern. Diese sind dort provisorisch untergebracht, bis eine eigene Wohnung gefunden wird.

Die meisten der 40 Bewohner*innen kommen aus Eritrea, Äthiopien und Ghana. Davon sind 17 Personen alleinerziehende Frauen und 23 Kinder im Alter bis 6 Jahre. Jede Frau hat ein eigenes Zimmer. Die Bäder, Duschen und die Küche müssen jedoch geteilt werden. Durch die gemeinsame Nutzung und die geringe Größe der Zimmer ist die Wohnsituation nicht immer leicht. Aufgrund der kritischen Situation auf dem Wohnungsmarkt leben viele Frauen schon seit drei Jahren in der Unterkunft. Trotz alledem bemühen sich die Frauen dort sehr, sich zu integrieren und vor allem schnell die deutsche Sprache zu erlernen, die der Türöffner in die deutsche Gesellschaft ist.

Die Geflüchteten sind merklich im Stadtteil angekommen, kennen sich dort aus, erledigen ihre Termine selbständig, besuchen Sprachkurse und gehen am Wochenende mit ihren Kindern auf den nahe gelegenen Spielplatz. Was sie sich aber wünschen, ist mehr Kontakt zu den Bewohner*innen im Gallus und darüber hinaus. Zu diesem Zweck suchen wir ehrenamtlich Helfende, die bereit sind, sich mit den Bewohner*innen zu treffen. Gerne aus dem Gallus oder angrenzenden Stadtteilen, aber natürlich sind Helfer*innen aus ganz Frankfurt willkommen. Ihre Aufgabenfelder umfassen die Unterstützung beim Spracherwerb für Einzelne und Gruppen, Angebote für Kinder (Spielen, Vorlesen) oder Freizeitangebote für die gesamte Familie wie Zoo- oder Bibliotheksbesuche.

Wenn Sie Interesse haben, sich hier ehrenamtlich zu engagieren, melden Sie sich bitte bei:

Robert Biersack,
Ehrenamtskoordinator in der Arbeit mit Geflüchteten
im Caritasverband Frankfurt
unter
Telefon: 069/2982-2840 oder
robert.biersack@caritas-frankfurt.de.



TAUSEND SCHULRANZEN FÜR DAS GALLUS

Bereits seit 2013 beteiligt sich der AWO-Ortsverein Gallus an der Aktion „Mein erster Schulranzen“ der Frankfurter Arbeiterwohlfahrt.

Es freut uns sehr, dass wir in diesem Jahr den tausendsten Schulranzen bei uns im Stadtteil überreichen konnten.

Die Aktion ist eine ehrenamtliche Initiative der AWO Frankfurt und wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Sie wurde 2008 vom AWO-Ortsverein Bergen-Enkheim ins Leben gerufen und begann mit 60 Schulranzen. Heute wird das Projekt von 22 Ortsvereinen, rund 40 Stiftungen und Unternehmen sowie zahlreichen Einzelspendern unterstützt und ist damit eines der größten Einzelprojekte des Frankfurter Kreisverbandes.

In Deutschland gibt es Kinder, die in Armut leben - sie sind die am häufigsten von Armut betroffene Altersgruppe. Die Gründe dafür sind ebenfalls bekannt: Erwerbslosigkeit, Trennung, Überschuldung der Eltern. Mit der Einschulung beginnt für alle Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Zum ersten Mal verbringen sie mehrere Stunden am Tag außerhalb der vertrauten Umgebung, sie werden neue Anforderungen und Aufgaben meistern. In der Regel freuen sich die Kinder auf die Schule und können es gar nicht erwarten, eingeschult zu werden. Sie freuen sich auf das Lernen, auf die neuen und die alten Freunde und verabschieden sich ganz bewusst vom Kindergarten: endlich groß, endlich Schulkind!

In diesem Jahr war es uns durch die Zuwendungen unserer Spender möglich, in Frankfurt 1600 Eltern mit einem Schulranzen zu unterstützen. In unserem Stadtteil konnten wir 140 Ranzen bedürftigen Eltern zur Verfügung stellen. Sinn der Aktion ist es, den Eltern, die sich bei der Einschulung ihrer Kinder keinen neuen Schulranzen leisten können, einen Ranzen zur Verfügung zu stellen. Ermöglicht wird die Aktion durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den sich an der Aktion beteiligenden Kindergärten. Dort kennt man die sozialen Verhältnisse der Eltern. So ist sichergestellt, dass die Schulranzen in aller Diskretion den betreffenden Eltern überreicht werden können. Deren Kinder bekommen dann, wie alle anderen Kinder auch, die tollen neuen Ranzen von ihren Eltern zum Schulanfang.

Weitere Informationen zum Projekt im Stadtteil Gallus können über den AWO-Ortsverein Gallus
Telefon: 069/731133 oder
ov.gallus@awo-frankfurt.de
eingeholt werden.

Thomas Sock



EIN NEUES, OFFENES HAUS FÜR ALLE: DER STADTRAUMFRANKFURT

Wo früher vor allem Büros untergebracht waren, trifft man sich heute zur Vereinssitzung, Musik-Session oder Fortbildung. Manche kommen, um sich beraten zu lassen. Andere feilen an ihren Schauspielkünsten. Seit der stadtRAUMfrankfurt in die Mainzer Landstraße 293 eingezogen ist, hat sich das Gebäude stark gewandelt. Ein offenes, einladendes Haus ist hier entstanden, das alle nutzen können, die sich für ein friedliches Miteinander in unserer Stadt einsetzen. Rund zwanzig Räume stehen dafür zur Verfügung.



Wer von der Galluswarte stadtauswärts läuft, stößt auf den stadtRAUMfrankfurt (Bild: Stadt Frankfurt, Heike Lyding)

AmkA.Info: Ab 17. August wieder geöffnet

Der stadtRAUMfrankfurt liegt nur wenige Fußminuten von der Galluswarte entfernt, neben der Kirche St. Gallus. Im Erdgeschoss informiert das Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) über die Möglichkeiten, die das Haus bietet. Das AmkA ist das städtische Amt für ein besseres Miteinander und für alle da, die Fragen rund um Integration und Vielfalt in Frankfurt haben. Von Montag bis Mittwoch von 11:00 bis 17:00 Uhr bieten die Mitarbeiterinnen der AmkA.Info Orientierung: zum Beispiel beim Ankommen in Frankfurt, bei der Suche nach Freizeitangeboten oder Sprachkursen und im Kontakt mit städtischen Behörden. Die AmkA.Info organisiert auch Beratungsangebote, derzeit unter anderem zu Kindertagesbetreuung und für Frauen, die sich selbstständig machen möchten.

- **Jumpp - Frauenbetriebe e.V.:** Infostunde zu beruflichen Perspektiven für Frauen, z.B. zum Thema Selbstständigkeit am 2.9. und 2.12. jeweils von 11:00 bis 14:00 Uhr

- **Fachdienst Kindertagespflege/Stadtschulamt:** Beratung von Eltern zum Betreuungsangebot in der Kindertagespflege und Vermittlung passender Tagesfamilien (Tagesmutter/Tagesvater) aus dem Gallus - mittwochs 16:00 bis 17:00 Uhr

Unter www.amka.de/info finden Sie dazu aktuelle Informationen.

Viele weitere Auskünfte zum stadtRAUMfrankfurt finden Sie auf www.stadtraumfrankfurt.de. Dort stehen auch die Voraussetzungen für die Nutzung der Räume im Haus. Außerdem erhalten Sie Auskunft zu allen öffentlichen Veranstaltungen im stadtRAUMfrankfurt. Wegen der coronabedingten Vorgaben ist das Programm derzeit eingeschränkt. Für Besucher*innen gelten Hygiene- und Abstandsregeln der gültigen Anordnungen des Landes Hessen.

Marc-Alexander Reinbold
stadtRAUMfrankfurt
Mainzer Landstraße 293, 60326 Frankfurt am Main
www.stadtraumfrankfurt.de

AmkA.Info
Montag bis Mittwoch, 11:00 bis 17:00 Uhr
Tel: 069/212-41515
E-Mail: amka.info@stadt-frankfurt.de
www.amka.de/info

STADT FRANKFURT AM MAIN

AMT FÜR MULTIKULTURELLE ANGELEGENHEITEN FRANKFURT AM MAIN

Stadtzeitung
Main Gallus

Impressum:

Main Gallus ist ein Projekt des Frankfurter Programms Aktive Nachbarschaft und wird kostenlos ausgegeben. Die Verantwortlichkeit für namentlich gekennzeichnete Artikel liegt beim jeweiligen Verfasser. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang 2021.

caritas frankfurt

Frankfurter Programm
Aktive Nachbarschaft

Herausgeber:
Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft
Caritasverband Frankfurt, Quartiersmanagement Gallus

Layout und Satz:
Britta Buch

Redaktion:
Maria Schmedt (v.i.S.d.P.) U.a.

Auflage:
2.500 Stück

Kontakt Redaktion:
Quartiersmanagement Gallus
Frankenallee 166-168, 60326 Frankfurt
E-Mail: qm-gallus@caritas-frankfurt.de
Telefonnummer: 069/29822000

Druck:

WERBESERVICEWOLF
DRUCK | GRAFIK | MEDIEN | TECHNIK